

# Folgen des Dopings im Kindesalter

Christoph H. Lohmann

Orthopädische Universitätsklinik



# Struktur der Klinik

## Haus 8/9

- 3 Stationen
- ***Ambulanz mit SPLOUM***
  - ***Außenstelle Olympiastützpunkt***
- OP-Bereich (4 OP-Säle)

# Spezialisierungen

- Station 1
  - ***Sport***, Schulter, Fuß
  - Tumor
- Station 2
  - Endoprothetik, Rheuma
  - Kinder
- Station 3
  - Wirbelsäule, konservativ
  - Septischer Bereich (räumlich abgetrennt)

# Weiterbildungsbefugnisse Orthopädie

- Common Trunk
  - 24 Monate im Verbund mit Anästhesie
- Orthopädie / Unfallchirurgie
  - 48 Monate im Verbund mit Unfallchirurgie
- Spezielle Orthopädische Chirurgie
  - 36 Monate
- Orthopädische Rheumatologie
  - 36 Monate
- Physikalische Therapie
  - 24 Monate
- Kinderorthopädie
  - 18 Monate
- ***Sportmedizin***
  - ***24 Monate***

# Leistungssport in der DDR

- Nichts wurde im DDR-Leistungssport dem Zufall überlassen.
- Das galt auch für den Nachwuchsbereich.
- In der DDR gab es ein sehr effektives und flächendeckend funktionierendes System der Talentsichtung und -förderung.

# Doping im Kindesalter

- Das staatlich organisierte, flächendeckende Doping in der DDR betraf nicht nur mündige, erwachsene Sportler.
- Auch **Minderjährige** wurden gedopt – und zwar ohne, dass sie es wussten. In Sportarten, in denen Minderjährige Weltklasseleistungen erzielen können, wurden schon **11-Jährige** mit Dopingmitteln versorgt.
- In der **Leichtathletik**, im **Kanu-** und **Rudersport** und in verschiedenen **Wintersportarten** begann das Hormondoping in der Regel bei den **15-Jährigen**.

# Doping im Kindesalter

- DDR-Nationalmannschafts-**Schwimmerinnen** wurden **ab dem 14. Lebensjahr** in Anabolika-Programme des Verbandes aufgenommen.
- Auch in anderen Sportarten wurde – teilweise an noch Jüngeren – experimentiert.
- Im Mädchenturnen zum Beispiel wurden Sportlerinnen mit **Wachstumshemmern** klein und dadurch besonders grazil und beweglich gehalten.

# Verabreichung der Mittel

- Die Jugendlichen bekamen ihre Dopingrationen von den Menschen, denen sie am meisten vertrauten und mit denen sie die meiste Zeit verbrachten: ihren Trainern und Mannschaftsärzten.
- Die Einnahme der Substanzen durch die jungen Sportler wurde individuell überwacht.



# Minister Thomas de Maizière:

- "Wir dürfen die Augen vor dem Schicksal vieler ehemaliger DDR-Leistungssportler nicht verschließen, die bis heute an den Spätfolgen des Dopings leiden. Für mich ist das ein gesellschaftliches Anliegen. Mit der Neuauflage des Dopingopferhilfe-Fonds wollen wir unser Mitgefühl und unsere Wertschätzung ausdrücken. Ich halte es für angemessen, dass auch der organisierte Sport seinen Beitrag leistet", erklärte der damalige Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière.

# DOH-Gesetz

- Aus dem 2002 von der Bundesregierung mit dem Dopingopfer-Hilfegesetz aufgelegte Fond haben 194 DDR-Dopingopfer eine finanzielle Unterstützung von knapp 10.500 € erhalten haben.
- Mit einem "Zweiten Dopingopfer-Hilfegesetz" soll die gesetzliche Grundlage dafür geschaffen werden, dass DDR-Dopingopfer, die die Anspruchsvoraussetzungen erfüllen, aber aus dem ersten Fonds keine Zahlung erhalten haben, gleichfalls rund 10.500 € als einmalige Hilfe erhalten.

# Studie an der Orthopädischen Universitätsklinik

- Hypothese
  - Doping im Kindesalter führt zu Spätfolgen
- Fragestellung:
  - Welche Organsysteme sind betroffen und in welchem Ausmaß im Vergleich zu aktiven Sportlern und Nicht-Sportlern

# Studie an der Orthopädischen Universitätsklinik

- Methoden:
  - 3 Gruppen
    - Sportler aus dem Kaderbereich der DDR
    - Sportler ohne Dopingeinfluss
    - Nicht-Sportler
  - Krankengeschichte
  - Untersuchung
  - Spezifische Befragungen

# Weitere Daten

- Die Vergleichsgruppen stehen noch aus.
  - derzeit in der Datenerhebung
- Gibt es noch Daten aus der aktiven Sportzeit?

# Problem: Verlust der Originalinformationen

- Aufzeichnungen, die die Herstellung oder die Gabe von Dopingpräparaten betrafen, wurden meistens als „Vertrauliche Verschlusssachen“ behandelt
- -> Verwaltung vom Ministerium für Staatssicherheit
- Dieses Ministerium hat in der Zeit der politischen Wende umfassende Vernichtungen der in Sonderregistraturen verwahrten Unterlagen veranlasst.
- Falls personenbezogene Unterlagen diesen Vernichtungsaktionen nicht zum Opfer fielen, kann auch der Umbau der Verwaltungen im Zuge der deutschen Einigung zu vereinzelt Verlusten geführt haben.

# Zusammenfassung

- Orthopädische Erkrankungen ✓
- Internistische Probleme ✓
- Gynäkologische/Urologische Diagnosen ✓
- Tumore ✓
- Psycho-soziale Situation ✓
- Nächste Generation ?
- Vergleich mit Kontrollgruppen steht aus

Vielen

Dank!